

richte von den deutschen Bauernkriegen.

Anmerkungen:

- 1) In C.a., November 1980, S.973-989.
- 1a) In C.a., März 1981, S.181-191.
- 2) Näheres Warren Kuo, "Analytical History of the Chinese Communist Party", Taipei, o.J., S.150-172.
- 2a) Hung Tien-cho, "An Analytical Study of Chinese Communist Military Cadres' Education" in: Issues and Studies, June 1974, S.19-36 (21-23).
- 3) Radio Kunming in SWB, 23.10.78.
- 4) XNA in SWB, 23.8.79.
- 5) Radio Nanchang in SWB, 19.11.81.
- 6) XNA in SWB, 12.11.81.
- 7) BRU 1981, Nr.36, S.5.
- 8) Radio Nanjing in SWB, 4.8.81.
- 9) XNA, 27.4.81.
- 10) Radio Wuhan in SWB, 4.6.81.
- 11) XNA in SWB, 9.6.81.
- 12) Radio Changsha in SWB, 30.4.81.
- 13) XNA in SWB, 20.6.81.
- 14) Radio Guangzhou in SWB, 9.6.81.
- 15) Radio Xi'an in SWB, 4.4.81 und 22.9.81.
- 16) Die nachfolgenden Einzelheiten sind dem Autor von einem China-Besucher bekannt, den er zusammen mit General Graf von Kielmannsegg und seinem Kollegen Wolfgang Bartke bei einer Militärreise im November 1980 erfahren hat, und zwar - in vorliegendem Zusammenhang - bei der Beijinger Militärakademie (solche eigenen Erfahrungen werden in weiteren Fußnoten unter dem Stichwort "China-Reise" wiedergegeben).
- 17) XNA in SWB, 23.1.81.
- 18) XNA in SWB, 26.9.81.
- 19) "Militärisches Grundwissen" (junshi jiben zhishi), Shanghai 1977, 383 Seiten.
- 20) Näheres C.a., April 1979, Ü 16.
- 21) "Grundwissen", a.a.O., S.313 ff.
- 22) Radio Jiangsu in SWB, 20.4.79.
- 23) Radio Guangzhou in SWB, 20.4.79.
- 24) Radio Jiangsu in SWB, 20.4.79.
- 25) "Grundwissen", a.a.O., S.350 ff.
- 26) Radio Jiangsu in SWB, 6.4.79.
- 27) "China-Reise", Besuch bei der 6.Panzerdivision am 3.November 1980.
- 28) Interview mit Han Huaizhi, Assistent beim Generalstab, mit einem Reporter der Jiefang Jun Huabao ("VBA-Illustrierte"), 1981, Nr.1, S.1.
- 29) Ebenda, S.2-5 mit Abbildungen, die zeigen, wie eine Angriffsschneise durch die Reihen des Feindes gezogen wird.
- 30) Jiefang Jun Huabao, 1981, Nr.2, S.28 f. mit Abbildung einer Radarstation am Tianshan.
- 31) Jiefang Jun Huabao, Nr.1, S.8 und 9 mit Abbildungen einer solchen Maschine für das Ziehen von Schützengräben.
- 32) Jiefang Jun Huabao, 1981, Nr.3, S.16-18 (Nachtflugtraining) und S.30 f. (Pontonbau über zugefrorenen Fluß).
- 33) Radio Beijing in SWB, 30.9.81.
- 34) RMRB, 23.10.81.
- 35) XNA in SWB, 20.8.81.
- 36) Hongkong DGB, 1.8.81.
- 37) Näheres C.a., Mai 1980, Ü 35.
- 38) FAZ, 29.9.81.
- 39) Radio Hanoi in SWB, 7.10.81.
- 40) RMRB, 23.10.81.
- 41) Radio Beijing in SWB, 19.11.81.
- 42) RMRB, 2.12.81.
- 43) So z.B. The Courier Herald, 24.9.81.
- 44) "China-Reise", Gespräch mit Dong Zhenhai, dem stellvertretenden Chef des Stabs des OKL, und Hu Zhizhou, dem Leiter der Abteilung für Ausbildung im Stab des OKL, Beijing, 6.11.80.
- 45) XNA in SWB, 17.10.78.
- 46) XNA in SWB, 13.9.79.
- 47) XNA in SWB, 12.7.81.
- 48) Ebenda.
- 49) XNA in SWB, 13.9.79.
- 50) SWB, 11.7.81.
- 51) Radio Guangzhou in SWB, 4.8.81.
- 52) XNA in SWB, 8.2.80.
- 53) Radio Beijing in SWB, 2.8.81.
- 54) Radio Harbin in SWB, 23.10.81.
- 55) Radio Beijing in SWB, 20.8.81, und Radio Shenyang in SWB, 7.12.81.
- 56) XNA, 19.8.81.
- 57) Ebenda.
- 58) "China-Reise", s. Anm.16.
- 59) XNA, 22.8.81.
- 60) Radio Beijing in SWB, 12.11.81.
- 61) BRU 1981, Nr.19, S.10.
- 62) China Business Review, December 1981, S.7.
- 63) RMRB, 3.8.81.
- 64) So z.B. The Courier Herald, 30.8.81.
- 65) GMRB, 3.5.81.
- 66) XNA in SWB, 13.6.81.
- 67) Radio Zhejiang in SWB, 30.9.81.
- 68) Radio Jinan in SWB, 27.11.81.
- 69) Jingbao/Hongkong 1981, Nr.9, S.12.
- 70) IHT, 22.10.81.
- 71) C.a., Mai 1980, Ü 35.

*
*
*

DOKUMENT

Kommuniqué über die

Erfüllung des

Volkswirtschaftsplanes 1981

Veröffentlicht vom Staatlichen Statistischen Büro am 29. April 1982. Nachdruck nach Beijing Rundschau, Nr. 20 1982, vom 18.5.1982.

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

Im Jahre 1981 haben die Volksmassen aller Nationalitäten Chinas unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas und der Volksregierung mit harter Arbeit und unter großen Anstrengungen bei der Durchführung der Politik der weiteren Regulierung der Volkswirtschaft bemerkenswerte Erfolge erzielt. Die finanziellen Einnahmen und Ausgaben Chinas waren im wesentlichen ausgeglichen, die Preise allgemein stabil. 1981 wurde das Verhältnis zwischen den Hauptsektoren der Volkswirtschaft weiterhin verbessert, Produktion und Aufbau wurden weiter entwickelt. Nach den festen Preisen von 1980 gerechnet, betrug der industrielle und landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert 1981 749 Milliarden Yuan, 4,5 Prozent mehr als 1980¹. Nach den vorliegenden Angaben belief sich das Nationaleinkommen auf 388 Milliarden Yuan. Nach den festen Preisen von 1980 gerechnet, stieg es gegenüber 1980 um 3 Prozent². Mit der Produktionsentwicklung wurden Innen- und Außenhandel erweitert, der Lebensstandard des Volks hat sich weiter verbessert. Aber die wesentliche Ausgewogenheit zwischen Einnahmen und Ausgaben war noch nicht im notwendigen Maße konsolidiert. Trotz der Anstrengungen um die wesentliche Stabilisierung der Preise stiegen die für manche Waren weiter. Die wirtschaftlichen Resultate der meisten Abteilungen und Unternehmen waren nicht zufriedenstellend und die Energieproduktion ging noch geringfügig zurück. Das Produktionswachstum bei den Konsumgütern entsprach noch nicht der Zunahme der gesellschaftlichen Kaufkraft.

Die Planerfüllung in den verschiedenen Volkswirtschaftszweigen stellt sich wie folgt dar:

1. Landwirtschaft

1981 wurden viele Gebiete Chinas von schweren Überschwemmungen und Dürren heimgesucht. Aber dank der gewissenhaften Durchführung der korrekten Politik von Partei und Regierung, der Einführung und der weiteren Vervollkommnung des Produktionsverantwortungssystems verschiedener Formen und der intensiven Entwicklung diversifizierter Bewirtschaftung wurde der Enthusiasmus der Bauern für die Produktion gehoben. In der landwirtschaftlichen Produktion Chinas wurde eine gute Ernte eingebracht. Nach den festen Preisen von 1980 gerechnet, betrug der landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert 231,2 Milliarden Yuan und lag damit 1,8 Prozent über dem Plan, also 5,7 Prozent höher als 1980³. Darunter betrug der Bruttoproduktionswert der Feldfrüchte 148,9 Milliarden Yuan und war damit 5,3 Prozent höher als 1980; der forstwirtschaftliche Bruttoproduktionswert betrug 9,5 Milliarden Yuan und lag um 4 Prozent höher als 1980. Der Bruttoproduktionswert bei Viehzucht und Fischerei betrug 39,7 Milliarden Yuan und lag damit um 8 Prozent höher als 1980. Der Bruttoproduktionswert des Nebengewerbes betrug 33,1 Milliarden Yuan, war also 6,8 Prozent höher als 1980 (darunter betrug der Bruttoproduktionswert der von Produktionsbrigaden und -gruppen betriebenen Industrie 27,8 Milliarden Yuan und lag somit 9,3

Prozent höher als 1980). Unter den acht wichtigsten Agrarprodukten war die Getreideproduktion höher als 1980. Baumwolle und Ölpflanzen hatten nach der aufeinanderfolgend drei Jahre reichen Ernte einen recht beachtlichen Zuwachs zu verzeichnen. Der Plan für Zuckerrohr, Zuckerrüben, Jute (einschließlich Ambarihanf), Seidenkokons und Tee wurde erfüllt bzw. übererfüllt. Die diversifizierte Bewirtschaftung der ländlichen Kommunen und ihrer Produktionsbrigaden und -gruppen und das häusliche Nebengewerbe der Kommunemitglieder haben sich relativ rasch entwickelt.

Im folgenden der Ausstoß bei den wichtigsten Agrarprodukten:

	Ausstoß von 1981 (Millio. t)	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1980 (%)
Getreide:	325,02	1,4
darunter:		
Reis	143,205	2,8
Weizen	58,49	8
Knoilengewächse:	24,995	-10,2
Sojabohnen	9,245	17,3
Baumwolle	2,968	9,6
Ölpflanzen	10,205	32,7
darunter:		
Erdnüsse	3,826	6,3
Rapsamen	4,065	70,5
Sesam	0,51	96,9
Zuckerrohr	29,668	30,1
Zuckerrüben	6,36	0,9
Jute und Ambarihanf	1,26	14,8
Seidenkokons	0,311	-4,6
Tee	0,343	12,8

Im ganzen Land wurden 1981 4,11 Millionen ha Land aufgeforstet. Das waren zwar 9,7 Prozent weniger als 1980, aber die Überlebensrate der Setzlinge erhöhte sich. Einige forstwirtschaftliche Produkte hatten einen recht beachtlichen Zuwachs zu verzeichnen. Darunter waren die Kautschukproduktion mit 128 000 t um 13,3 Prozent höher als 1980, die Produktion von Rohlack mit 2950 t um 20,4 Prozent höher, Tung-Ölsamen mit 360 000 t um 18,8 Prozent, Ölteesamen mit 654 000 t um 33,5 Prozent höher als 1980. Die Produktion von Walnüssen und Kastanien ging gegenüber 1980 zurück. In einigen Gebieten wurden leider noch planlos Wälder abgeholzt.

Im Anschluß am rapiden Zuwachs des Jahres 1980 hat die Produktion der wichtigsten Tierprodukte weiter zugenommen. Schweinebestand am Jahresende 1981 und die Zahl der geschlachteten Schweine haben gegenüber 1980 jedoch abgenommen.

Nachfolgend die Zahlen für die wichtigsten Tierprodukte und Viehbestände:

	1981	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1980 (%)
Schweine-, Rind- und Hammelfleisch	12,609 Millio. t	4,6
darunter:		
Schweinefleisch	11,884 Millio. t	4,8
Rindfleisch	0,249 Millio. t	-7,4
Hammelfleisch	0,476 Millio. t	7
Milch	1,291 Millio. t	13,1
Schafwolle	0,189 Millio. t	7,4
Geschlachtete Schweine	194,947 Millio. Stück	-1,8
Schweinebestand (Ende 1981)	293,702 Millio. Stück	-3,8
Größtiere (Ende 1981)	97,641 Millio. Stück	2,5
Schafe und Ziegen (Ende 1981)	187,73 Millio. Stück	0,2

Der Ausstoß an Wasserprodukten betrug 4,605 Millionen t, 12,3 Prozent mehr als geplant und 2,4 Prozent mehr als 1980. Süßwasserprodukte stiegen gegenüber 1980 um 10,8 Prozent, Meeresprodukte lagen um 0,8 Prozent unter der Produktion von 1980, da der Fang beschränkt worden war. So sollen die Küstenwasserressourcen besser geschützt werden.

Wegen der schweren Hochwasserkatastrophe in der nordostchinesischen Provinz Heilongjiang

ging 1981 der Getreideertrag in den den Landerschließungsabteilungen unterstehenden staatlichen Gütern zurück. Die Produktion von wichtigsten Industriekulturen und Tierprodukten hatte hingegen einen beachtlichen Zuwachs gegenüber 1980 zu verzeichnen. Baumwolle stieg im Vergleich zu 1980 um 25,4 Prozent, Ölpflanzen um 28,5 Prozent, zuckerhaltige Früchte um 23,5 Prozent, der Ausstoß an Schweine-, Rind- und Hammelfleisch um 10,3 Prozent, Milch um 8,2 Prozent. Die Gesamtgewinne aller den Landerschließungsabteilungen unterstehenden staatlichen Güter betrug mehr als 200 Millionen Yuan.

Ende 1981 belief sich die Zahl der im ganzen Land in der Landwirtschaft eingesetzten großen und mittelgroßen Traktoren auf 792 000 Stück, 47 000 mehr als 1980. Die Zahl der Klein- und Handtraktoren erreichte 2,037 Millionen, 163 000 mehr als 1980. Die in der Landwirtschaft eingesetzten Lastkraftwagen betragen 175 000, 40 000 mehr als 1980. Die ebenfalls in der Landwirtschaft eingesetzten kraftbetriebenen Be- und Entwässerungsanlagen hatten eine Leistung von 74,983 Millionen PS, 338 000 PS mehr als 1980, die Zahl der Kleinlandmaschinen und -geräte nahm noch mehr zu. 13,349 Millionen t Kunstdünger wurden auf die Felder gebracht, 5,2 Prozent mehr als 1980. Der ländliche Stromverbrauch belief sich auf 37 Milliarden kWh, 15,3 Prozent mehr als 1980.

1981 haben die meteorologischen Abteilungen ernste Naturunbilden wie Dürre und Überschwemmung, besonders außerordentlich große Fluten im Oberlauf der Flüsse Changjiang (Yangtse) und Huanghe (Gelber Fluß), rechtzeitig und relativ richtig vorhergesagt.

2. Industrie

1981 hat sich die Industrie im Zuge der Regulierung weiter im bestimmten Wachstumstempo entwickelt. Der industrielle Bruttowert des Jahres betrug, nach den festen Preisen von 1980 gerechnet, 517,3 Milliarden Yuan⁶ und lag damit um 1,7 Prozent über dem Plan bzw. um 4,1 Prozent höher als 1980. Bei den Plänen von 100 wichtigen Industrieerzeugnissen wurden 87 erfüllt bzw. übererfüllt, so bei Baumwollgarn, Baumwollstoff, Zucker, Salz, Fahrrädern, Nähmaschinen, Arm- und Fernsehgeräten, Kohle, Rohöl, Stromerzeugung, Stahl, Walzstahl, Schwefelsäure, Sodaasche, kaustischer Soda und Kunstdünger. Die Ziele bei synthetischer Fettsäure, Asbest und 11 anderen Erzeugnissen wurden nicht erfüllt.

1981 wurde die innere Struktur der Industrie weiter reguliert und die Produktion von Konsumgütern intensiv entwickelt, so daß die Produktion der Leichtindustrie ihr höheres Wachstumstempo fortsetzte. Der leichtindustrielle Bruttowert des Jahres betrug, nach den festen Preisen von 1980 gerechnet, 266,3 Milliarden Yuan und lag damit um 14,1 Prozent höher als 1980. Der Anteil des Bruttowertes der Leichtindustrie am industriellen Bruttowert stieg sich von 46,9 Prozent im Jahre 1980 auf 51,4 Prozent 1981. Bei den Plänen von 35 wichtigen leichtindustriellen Produkten wurden 31 erfüllt bzw. übererfüllt, und 21 davon hatten gegenüber 1980 einen beachtlichen Zuwachs zu verzeichnen. Die Produktion von hochwertigen und bekannten Waren stieg. Die Sortimente und die Vielfaltigkeit der leichtindustriellen Produkte wurden im Jahre 1981 vergrößert.

Der Ausstoß bei den wichtigen leichtindustriellen Erzeugnissen:

	Ausstoß von 1981	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1980 (%)
Baumwollgarn	3,17 Millio. t	8,2
Baumwollstoff	14,27 Mrd. m	5,9

Chemiefasern	0,527 Millio. t	17,1
darunter:		
synthetische Fasern	0,385 Millio. t	22,6
Wollstoff	113 Millio. m	11,9
Seide	0,0374 Millio. t	5,6
Seidenwaren	835 Millio. m	10
Jutesäcke (abschließend der aus chemischen Fasern hergestellten Säcke)	429 Millio. Stück	4,4
Maschinell hergestelltes Papier und Pappe	5,4 Millio. t	0,9
Zucker	3,166 Millio. t	23,2
Bier	910 000 t	32,3
Salz	18,32 Millio. t	6
Chemische Medikamente	37 300 t	-7
Synthetische Waschmittel	478 000 t	21,6
Fahrräder	17,54 Millio.	34,7
Nähmaschinen	10,39 Millio.	35,3
Armbanduhr	28,72 Millio.	29,6
Fernsehgeräte	5,394 Millio.	120
Radioeräte	40,37 Millio.	35,1
Kameras	623 000	67
Haushaltswaschmaschinen	1,281 Millio.	420
Haushaltskühlschränke	55 600	13,5
Ventilatoren	10,5 Millio.	45
Glühbirnen	970 Millio.	2,1

Um die proportionellen Beziehungen innerhalb der Industrie weiter zu regulieren, drückte der Staat 1981 planmäßig die Produktion vieler Schwerindustrie-Produkte. Der schwerindustrielle Bruttowert des Jahres betrug, nach den festen Preisen von 1980 gerechnet, 251,5 Milliarden Yuan, 4,7 Prozent weniger als 1980. Bei den Plänen der 65 wichtigen schwerindustriellen Erzeugnisse wurden 56 erfüllt bzw. übererfüllt und 9 nicht erfüllt. Verglichen mit 1980, nahmen 24 Erzeugnisse zu und 41 ab, was meistens dem Staatsplan entsprach. Im Jahre 1981 hat die Schwerindustrie bei der Änderung der Dienstleistungsorientierung, der Reduzierung der Produktion einiger übermäßig vorhandener Erzeugnisse und der Erhöhung der Produktion dringend benötigter Bedarfsartikel und Exportwaren neue Erfolge erzielt. Zum Beispiel stieg die Produktion von elektrischen Haushaltsgeräten und Spezialeinrichtungen für die Leichtindustrie, die von dem 1. Ministerium für Maschinenbau unterstehenden Unternehmen hergestellt wurden, um 53 Prozent gegenüber 1980. Die Eisen-, Stahl- und Kautschukindustrie bemühte sich darum, die auf dem Markt gefragten Waren zu produzieren, so z. B. Streifenblech, Blattstahl, Reifen für Karren und Fahrräder. Der Ausstoß an diesen Produkten hatte gegenüber 1980 einen verhältnismäßig großen Zuwachs zu verzeichnen.

Das Exportvolumen von schwerindustriellen Produkten steigerte sich, verglichen mit 1980, ebenfalls in größerem Maße. Außerdem leistete die Schwerindustrie zur technischen Umgestaltung der Volkswirtschaft und zur Modernisierung der Landesverteidigung neue Beiträge.

Der Ausstoß bei den wichtigen schwerindustriellen Erzeugnissen

	Ausstoß von 1981	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1980 (%)
Kohle	620 Millio. t	0
Rohöl	101,22 Millio. t	-4,5
Erdgas	12,74 Milliarden m ³	-10,7
Stromerzeugung	309,3 Milliarden kWh	2,9
darunter:		
Wasserstrom	65,55 Milliarden kWh	12,6
Walzstahl	26,7 Millio. t	-1,7
Roheisen	34,17 Millio. t	-10,1
Stahl	35,6 Millio. t	-4,1
Koks (maschinell hergestellt)	31,72 Millio. t	-6,8
Holz	49,42 Millio. m ³	-7,8
Zement	84 Millio. t	5,2
	30,64 Millio.	
Glasplatten	Standardkisten	10,6
Schwefelsäure	7,81 Millio. t	2,2
Sodaasche	1,652 Millio. t	2,4
Kaustische Soda	1,923 Millio. t	0
Kunstdünger	12,39 Millio. t	0,6
darunter:		

Stickstoffdünger	9,86 Millio. t	- 1,3
Phosphordünger	2,51 Millio. t	8,7
Kaliumdünger	20 000 t	0
Chemische In-		
sektizide	484 000 t	- 9,9
Äthylen	500 000 t	2
Plastik	918 000 t	2
Kalziumkarbid	1,51 Millio. t	- 0,7
Gummireifen	7,29 Millio. Stück	- 36,4
Bergbauanlagen	115 000 t	- 29,4
Stromerzeugungs-		
anlagen	1,395 Millio. kW	- 66,7
Werkzeugmaschi-		
nen	103 000	- 23,1
Kraftwagen	176 000	- 20,7
Traktoren	53 000	- 45,9
Handtraktoren	199 000	- 8,7
Dieselmotoren		
(verkauft als		
Waren)	20,04 Millio. PS	- 21,1
Lokomotiven	398	- 22,3
Eisenbahn-Perso-		
nenwagen	1159	15,7
Güterwaggons	8779	- 17
Stahlschiffe für		
Zivilverbraucher	916 000 t	12

Durch die Regulierung der Struktur der Industrieprodukte lag der Energieverbrauch für Pro-Hundert-Millionen-Bruttoproduktionswert der Industrie 6 Prozent unter dem von 1980. Allerdings war die wirtschaftliche Effizienz der industriellen Produktion als Ganzes noch verhältnismäßig niedrig. 1981 betrug die Arbeitsproduktivität pro Arbeiter und Angestellte in den volkseigenen Industrieunternehmen, nach den festen Preisen von 1980 gerechnet, 11 863 Yuan, 1,8 Prozent weniger als 1980. Die erwünschte Qualität bei 32 von 65 wichtigen Erzeugnissen konnte nicht erreicht werden. 48 von 101 Normen für den Pro-Einheit-Materialverbrauch stiegen, Gesamtkosten der vergleichbaren Produkte lagen um 1 Prozent höher. Die Gewinne, die an den Staat abgeliefert wurden, gingen um 8,5 Prozent zurück. 27,1 Prozent der Industrieunternehmen arbeiteten in unterschiedlichem Grad noch mit Verlust. Einige Unternehmen strebten blind nach dem Produktionswert und schnellerem Produktionsstempo, mißachteten die Qualität der Produkte und den Bedarf auf dem Markt. Die Produktion einiger Erzeugnisse, deren Ausstoß gemäß dem Staatsplan beschränkt werden sollte, nahm unerwünscht zu, so daß diese überzähligen Waren in den Lagern blieben.

3. Investbau

1981 wurden die Arbeiten an einer Anzahl von Bauprojekten, da es an den notwendigen Voraussetzungen fehlte, eingestellt oder aufgeschoben, der Umfang des Investbaus etwas reduziert. Der Anteil der in Betrieb genommenen Immobilien nahm zu, wobei der Anteil der in Betrieb genommenen Immobilien der volkseigenen Einheiten im Investbau 37,1 Milliarden Yuan betrug. 13,1 Prozent weniger als 1980. 86,7 Prozent der neuen Immobilien wurden produktiv genutzt, 7,5 Prozent mehr als 1980. Es wurden Gebäude mit einer Gesamtfläche von 126 Millionen m² fertiggestellt, 13,1 Prozent weniger als 1980.

Bei der neu geschaffenen Produktionskapazität für 27 wichtige Erzeugnisse, die 1981 in den staatlichen Plan aufgenommen wurden, wurden 24 erfüllt bzw. übererfüllt. Nur der Plan für Schwefelsäure, Plastik und Holz wurde nicht erreicht. 1981 neu geschaffene Produktionskapazitäten: die Förderung von 13,73 Millionen t Kohle, 5,19 Millionen t Rohöl, 620 Millionen m³ Naturgas, neu installierte Generatorenaggregate mit einer Kapazität von 2,64 Millionen kW. Produktion von 67 000 t Kunstfasern, Zunahme um 510 000 Baumwollspindeln, Produktion von 174 000 t Zucker, 324 000 t Salz, 44 000 t Papier und Papppe, 4,75 Millionen t Eisenerz, 323 000 t Kunstdünger, 1,54 Millionen t Zement und Fällung und Beförderung von 297 000 m³ Holz. Durch neu gebaute oder ausgebauten Häfen stieg die Umschlagskapazität um 2,36 Millionen t.

1981 wurden 79 große und mittelgroße Projekte fertiggestellt und in Betrieb genommen. 3 weniger als 1980. Das waren u.a. das Petrochemische Kunststoffhauptkombinat Liaoyang, die Nylonfabrik Changshou in der Provinz Sichuan, die Alkylbenzolfabrik Nanjing, das Shentou-Kraftwerk Shuoxian in der Provinz

Shanxi, das 500 000 Volt-Transmissions- und Transformationsprojekt zwischen Pingdingshan und Wuhan. Außerdem wurden 181 Einzelprojekte (35 weniger als 1980), die zu den großen und mittelgroßen Projekten gehören, fertiggestellt und in Betrieb genommen. Das waren u.a. die zwei Generatorenaggregate mit jeweils 170 000 kW Kapazität im Wasserkraftwerk Gezhouba in der Provinz Hubei, die Kohlengrube Xinglongzhuang mit einer Jahresproduktionskapazität von 3 Millionen t im Yanzhou-Kohlenrevier in der Provinz Shandong und die Container-Station Tianjin mit einer Umschlagskapazität von einer Million t. Der Anteil der in Betrieb genommenen großen und mittelgroßen Projekte an der Gesamtzahl der im Bau befindlichen Projekte stieg von 8,3 Prozent (1980) auf 10,6 Prozent im Jahre 1981.

1981 betrugen die gesamten Investitionen der volkseigenen Einheiten im Investbau 42,8 Milliarden Yuan, 11,1 Milliarden, d.h. 20,6 Prozent weniger als 1980. 20,8 Milliarden Yuan davon waren im staatlichen Budget vorgesehene Investitionen, 7,3 Milliarden Yuan, d.h. 26 Prozent weniger als 1980. Der Bau von 151 großen und mittelgroßen Projekten wurde eingestellt oder aufgeschoben. Ende 1981 befanden sich 663 große und mittelgroße Projekte im Bau. 241 weniger als Ende 1980.

Die Investitionsorientierung wurde 1981 verbessert. Der Investitionsanteil in produktiven Bauprojekten betrug 25,2 Milliarden Yuan und sank von 66,3 Prozent 1980 auf 58,9 Prozent 1981. Der Investitionsanteil in nichtproduktiven Bauprojekten zur Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse des Volkes betrug 17,6 Milliarden Yuan und stieg von 33,7 Prozent 1980 auf 41,1 Prozent 1981. Der Investitionsanteil im Wohnungsbau stieg von 20 Prozent 1980 auf 25,5 Prozent 1981, der Investitionsanteil in der Leicht- und Textilindustrie betrug 4,26 Milliarden Yuan und stieg von 9,1 Prozent 1980 auf 10 Prozent 1981.

Der im staatlichen Budget vorgesehene Investitionsanteil am Investbau von 1981 wurde im wesentlichen unter Kontrolle gebracht, wohingegen der Plan für die Ausgaben des nicht im staatlichen Budget vorgesehenen Investitionsanteils bei weitem übererfüllt wurde. Die Erscheinungen, blindlings oder unnötig Bauprojekte zu bauen, wurden bisher noch nicht beseitigt.

1981 wurden das Aufsuchen neuer Energiequellen und neuer Lagerstätten von Buntmetallen, seltenen Metallen, Nichtmetallen, sowie hydrogeologische, regionale berggeologische Arbeiten verstärkt. Der Dienstleistungsumfang der geologischen Arbeiten wurde vergrößert. Eine Anzahl von Erdöl- und Gasfeldern sowie Lagerstätten von Metallen und Nichtmetallen wurden entdeckt. Das Aufsuchen von Erdöllagerstätten mit seismischen Methoden in einigen Teilen des Südchinesischen Meeres und im südlichen Gelben Meer wurde beendet. Bei einigen Probebohrungen in der Bohai-Bucht und im Beibu-Golf stieß man auf vielversprechende Erdöllagerstätten. Bei der ersten Erdölprobebohrung im Ostchinesischen Meer wurden Hochdrucknaturgas in mehreren Schichten und ölhaltiger Sand entdeckt. Der Plan für die Verifizierung neuer Lagerstätten von 12 wichtigen Mineralien wie Erdöl, Kohle, Eisenerz, Kupfer, Gold und Phosphor wurde erfüllt oder übererfüllt. Die bekannten Vorkommen an Eisenerz nahmen um 1,04 Milliarden t zu und die an Kohle um 10,31 Milliarden t. Ferner wurden neue Vorkommen von 57 Mineralien wie Nickel, Wolfram, Molybdän, Quecksilber, Platin, Silber, schwere seltene Erde, blauer Asbest, Diamanten, Porzellanerde, Tonerde, Kalkstein (Rohstoff für die Herstellung von Zement), Marmor und Bausteine entdeckt. Der Stoßvortrieb für geologische Prospektionsarbeiten belief sich auf 8,843 Millionen m. Aber die Qualität der geologischen Arbeiten entspricht den Bedürfnissen der Modernisierungen nicht. Die Verwaltung der geologischen Prospektion muß daher bald verbessert

werden.

4. Transport-, Post- und Fernmeldewesen

Ende 1981 betrug die Länge der befahrenen Strecken der Bahnen des ganzen Landes 50 000 km, die der befahrenen Landstraßen 897 000 km, 9000 km mehr als 1980. Die Gesamtlänge der Zivilfluglinien (die gleichen Strecken der verschiedenen Linien eingeschlossen) betrug 348 000 km, 37 000 km mehr als 1980, die der befahrenen Binnenwasserstraßen 109 000 km.

Das Frachtaufkommen aller Transportmittel lag 1981 bei 1214,3 Milliarden tkm, das war 1 Prozent mehr als 1980; das der Bahn bei 571,2 Milliarden tkm, 0,1 Prozent weniger als 1980; das der Wasserwege bei 515 Milliarden tkm, 1,9 Prozent mehr als 1980; das der Landstraßen bei 78 Milliarden tkm, 2,1 Prozent mehr als 1980; das des Lufttransports bei 170 Millionen tkm, 21,4 Prozent mehr als 1980; das der Öl- und Gaspipelines bei 49,9 Milliarden tkm, 1,6 Prozent mehr als 1980. Das gesamte Umschlagsvolumen der wichtigen Seehäfen belief sich auf 219,31 Millionen t, 0,9 Prozent mehr als 1980.

1981 belief sich das Passagieraufkommen aller Transportmittel auf 250 Milliarden Personenkilometer, 9,6 Prozent mehr als 1980; das bei der Bahn auf 147,3 Milliarden Personenkilometer, 6,5 Prozent mehr als 1980. Beim Schiffsverkehr waren es 13,8 Milliarden Personenkilometer, 7 Prozent mehr als 1980, beim Straßenverkehr 83,9 Milliarden Personenkilometer, 15,1 Prozent mehr als 1980, im Luftverkehr 5 Milliarden Personenkilometer, 25 Prozent mehr als 1980.

Nach den festen Preisen von 1980 gerechnet, betrug der Wert der Gesamtleistungen im Post- und Fernmeldewesen von 1981 1,952 Milliarden Yuan, 5,1 Prozent mehr als 1980. Die Zahl der beförderten Briefsendungen erhöhte sich um 2,3 Prozent gegenüber 1980, die von Zeitungen und Zeitschriften um 10,3 Prozent, die von Telegrammen um 9,4 Prozent und die von Ferngesprächen um 3 Prozent. Im internationalen Fernmeldewesen war ebenfalls ein beträchtlicher Zuwachs zu verzeichnen.

1981 sank der Brennstoffverbrauch der Dampf- und Diesellops pro 10 000 tkm um 1,4 Prozent bzw. 2,6 Prozent gegenüber 1980.

1981 verbesserten die Transportabteilungen die Personenbeförderung. So wurden im Linienverkehr zusätzlich 64 Züge eingesetzt. Durch Benutzung des Ranggiendienstes der neu angelegten Beijing-Tongliao-Linie und der Zhicheng-Liuzhou-Linie und des Eisenbahnknotenpunktes Jinan wurde die Transportbelastung der Hauptlinien Beijing-Shanhaiguan, Beijing-Guangzhou und Tianjin-Pukou (Nanjing) reduziert. Die Eisenbahnabteilungen verstärkten ferner die Kohlebeförderung. Als Folge erreichte die aus der Provinz Shanxi nach anderen Landesteilen beförderte Kohlemenge 81,5 Millionen t, 12,7 Prozent mehr als 1980. Gegenwärtig war die Lage bei der Transportkapazität im Schienenverkehr und bei der Umschlagskapazität der wichtigen Seehäfen immer noch angespannt. Der Dezentrierung und den Verschiebungen beim Straßenverkehr wurde noch kein Einhalt geboten.

5. Binnenhandel

1981 betrug der Gesamtwert der von den volkseigenen Handelsabteilungen angekauften Waren 246,9 Milliarden Yuan, 9,1 Prozent mehr als 1980. Davon entfielen 76,47 Milliarden Yuan auf Agrar- und Nebengewerbeprodukte, 13 Prozent mehr als 1980 (ein Anstieg von 6,7 Prozent nach Abzug der Ankaufspreiserhöhung bei diesen Produkten). 168,51 Milliarden Yuan entfielen auf Industriegüter, 7,5 Prozent mehr als 1980. Das Ankaufsvolumen von wichtigen Industriegütern und Agrarprodukten lag über dem von 1980: bei Getreide um 10,8 Prozent, bei Speiseöl um 43,5 Prozent, bei Baumwolle um 10,1 Prozent, bei Tabak um 78,7 Prozent, bei Jute und Ambarhanf um 12,1 Prozent, bei Zuk-

ker um 14,8 Prozent, bei Baumwollstoff um 2,8 Prozent, bei Strickunterkleidungen um 17,4 Prozent. Bei Fahrrädern, Radiogeräten, Nähmaschinen, Armbanduhr, Fernsehgeräten, Kassettenrekordern waren es 23-90 Prozent Zuwachs. Da die Politik hinsichtlich der Schweinefleisch in einigen Gebieten nicht gewissenhaft durchgeführt, das Eierankaufssoll nicht erfüllt wurde und die Zahl, die von den Bauern selbst verbraucht oder auf den Dorfmärkten verkauft wurde, stieg, sank das von den volkseigenen Handelsabteilungen angekaufte Schweine- und Eiervolumen um 6,7 Prozent bzw. 7,6 Prozent.

1981 betrug der gesamte Einzelhandelsumsatz 235 Milliarden Yuan, 9,8 Prozent mehr als 1980. Nach Abzug der Erhöhung der Einzelhandelspreise verblieb ein realer Anstieg von 7,2 Prozent. Gegenüber 1980 stieg das Einzelhandelsvolumen bei den wichtigsten Konsumgütern wie folgt: bei Getreide um 11,1 Prozent, bei pflanzlichem Speiseöl um 36,9 Prozent, bei Schweinefleisch um 1 Prozent, bei Zucker um 8,7 Prozent, bei Baumwollstoff um 4,2 Prozent, bei Strickunterkleidungen um 11,3 Prozent, bei Wollstoff um 19,5 Prozent, bei Radiogeräten um 13 Prozent, bei Armbanduhr um 14,1 Prozent, bei Fahrrädern um 33,4 Prozent, bei Nähmaschinen um 39,3 Prozent, bei Kassettenrekordern um 42,2 Prozent und bei Fernsehgeräten um 74,5 Prozent.

Ende 1981 erhöhte sich der gesamte Lagerbestand der volkseigenen Handelsabteilungen um 10,8 Prozent gegenüber Ende 1980.

1981 gab es zwar auf dem Markt ein ständig zunehmendes Warenangebot, doch entsprach es nicht der wachsenden gesellschaftlichen Kaufkraft. Die Nachfrage bei einigen Konsumgütern mit guter Qualität und bekannten Marken und Baumaterialien für die ländlichen Gebiete war größer als das Angebot. Die Waren, deren Sortimente und Spezifikationen den Bedürfnissen der Kunden nicht entsprachen oder deren Qualität schlecht und deren Preise teuer waren, ließen sich schlecht absetzen.

1981 hat der Staat die Ankaufspreise für einige Agrar- und Nebengewerbeprodukte wie Sojabohnen, Tabak und Gemüse erhöht. Außerdem wurden mehr Agrarprodukte in allen Landesteilen zu ausgehandelten Preisen und zu erhöhten Preisen für jene Produkte, die über das Aufkaufssoll hinaus an den Staat verkauft wurden, angekauft. Als Folge erhöhte sich der Aufkaufspreisindex für Agrar- und Nebengewerbeprodukte um 5,9 Prozent gegenüber 1980.

Da sich die Preise für Zigaretten und Spirituosen im November 1981 erhöhten, stieg der Gesamtstand der Einzelhandelspreise (die vom Staat festgelegten Preise, die ausgehandelten Preise und die Preise auf dem Dorfmarkt eingeschlossen) im Dezember 1981 um 4,2 Prozent gegenüber Dezember 1980. Er stieg im Durchschnitt um 2,4 Prozent gegenüber 1980, darunter stieg der Einzelhandelspreis in der Stadt um 2,7 Prozent, auf dem Lande um 2,1 Prozent. Die Einzelhandelspreise für Konsumgüter stiegen um 2,6 Prozent, die für die landwirtschaftlichen Produktionsmittel um 1,7 Prozent.

In den Preisänderungen von Konsumgütern stiegen die Nahrungsmittelpreise um 3,7 Prozent (die Preise für Zusatznahrungsmittel um 4,1 Prozent und für Gemüse um 10,6 Prozent). Der Preisanstieg bei Bedarfsartikeln betrug 1,3 Prozent, bei Kultur- und Freizeitartikeln 0,4 Prozent, bei Medikamenten 0,2 Prozent, bei Brennstoffen 0,6 Prozent. Die Preise für Kleidung sanken um 0,4 Prozent.

Die Ausgaben der Konsumenten wurden durch die Erhöhung der Einzelhandelspreise von Konsumgütern vergrößert, die wirtschaftliche Belastung der Konsumenten wurde auch dadurch vergrößert, daß einige Betriebe minderwertige Waren zu Preisen für hochwertige Waren verkauften und Preise beliebig in versteckter Form erhöhten oder verkaufte Waren Untergewicht hatten.

6. Außenhandel und Tourismus

Laut Statistiken des Zollamtes betrug 1981 das gesamte Im- und Exportvolumen Chinas 73,53 Milliarden Yuan, 29 Prozent mehr als 1980, als es sich auf 57 Milliarden Yuan belief. Nach Abzug der Preisbewegung verblieb ein realer Anstieg von 11 Prozent. Davon entfielen 36,76 Milliarden Yuan auf das Exportvolumen, ein Zuwachs von 35,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als es 27,12 Milliarden Yuan betrug. Nach Abzug der Preisbewegung verblieb ein realer Anstieg von 18 Prozent. 36,77 Milliarden Yuan entfielen auf das Importvolumen, ein Zuwachs von 23,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als es 29,88 Milliarden Yuan betrug. Nach Abzug der Preisbewegung verblieb hier ein realer Anstieg von 5 Prozent. Also lag das Importvolumen um 10 Millionen Yuan über dem Exportvolumen.

Der Anteil der Fertigwaren aus der Maschinenbau-, Leicht- und Textil-, Chemie- und Metallindustrie an den Exportwaren stieg von 49,7 Prozent 1980 auf 53,4 Prozent 1981. Der Anteil der Primärprodukte wie Agrarprodukte, Nahrungsmittel, Mineralien, Leichtindustrie- und Textilrohstoffe fiel von 50,3 Prozent 1980 auf 46,6 Prozent 1981. Der Anteil der Industriegüter an den Importwaren sank von 65,1 Prozent 1980 auf 63,4 Prozent 1981. Der Anteil der Primärprodukte stieg von 34,9 Prozent 1980 auf 36,6 Prozent 1981.

1981 belief sich die Zahl von Ausländern, Überseechinesen und Landsleuten aus Xianggang (Hongkong) und Aomen (Macao) auf 7,767 Millionen, die als Touristen zur Besichtigung, zum Besuch von Verwandten und Freunden oder zum geschäftlichen, sportlichen, wissenschaftlichen oder kulturellen Austausch nach China kamen. Dies war ein Zuwachs von 36,2 Prozent gegenüber 1980. Davon betrug die Zahl der ausländischen Touristen 675 000, 27,6 Prozent mehr als 1980. Die Devisen-Einnahme im ganzen Jahr erreichte, in Renminbi umgerechnet, 1,38 Milliarden Yuan, 49,7 Prozent mehr als 1980.

7. Wissenschaft, Technik, Bildung und Kultur

1981 arbeiteten 5,714 Millionen Naturwissenschaftler und Techniker in volkseigenen Einheiten, 418 000 mehr als 1980. 3100 wichtige Forschungsergebnisse in Wissenschaft und Technologie wurden erzielt, 120 Neuerungen und Erfindungen davon wurden vom Staat anerkannt.

1981 wurde die Richtlinie der Regulierung im Bildungswesen aller Ebenen und aller Art im ganzen Land weiter durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der in Schulen befindlichen Schüler und Studenten in Hoch-, landwirtschaftlichen, Berufs-, Arbeiter- und Bauern-Mittelschulen etwas zu, während die Zahl von Schülern in anderen Schulen etwas abnahm. In den Hochschulen studierten 1,28 Millionen Studenten, 136 000 mehr als 1980; in den Fachmittelschulen lernten 1,069 Millionen Schüler, 174 000 weniger als 1980; in allgemeinen Mittelschulen 48,596 Millionen, 6,485 Millionen weniger als 1980; in landwirtschaftlichen und anderen beruflichen Mittelschulen 481 000 Schüler, 27 000 mehr als 1980. In Facharbeiter-schulen waren es 670 000 Schüler, 10 000 weniger als 1980; in Grundschulen 143,33 Millionen Schüler, 2,94 Millionen weniger als 1980. 10,562 Millionen Kinder besuchten die Kindergärten, 946 000 weniger als 1980. In der Arbeiter- und Bauernhochschulbildung (einschließlich Fernseh-, von Fabriken betriebener Schulung und Freizeithochschulen sowie Fernstudien-kurse) lernten 1,346 Millionen Studenten, 208 000 weniger als im Vorjahr. In Arbeiter- und

Bauernmittelschulen (einschließlich Arbeiter- und Bauernfachmittelschulen und allgemeiner Freizeitmittelschulen) lernten 8,207 Millionen, 160 000 mehr als 1980.

1981 gab es eine gute Weiterentwicklung im Kulturwesen. In der Literatur, bei Theater und Film, den Balladen, in Musik und Tanz sowie der bildenden Kunst wurde eine ganze Reihe von guten Werken geschaffen, die bei Lesern bzw. Zuschauern und Zuhörern Anerkennung fanden. Im letzten Jahr wurden insgesamt 105 Spielfilme gedreht, 23 mehr als 1980, ein Rekord seit der Gründung unserer Volksrepublik. 1981 wurden 143 neue Hauptfilme verschiedener Art herausgebracht, 27 mehr als 1980. Bis Ende 1981 gab es im ganzen Land 130 000 Filmvorführungseinheiten, 3483 Kunstensembles, 2893 Kulturzentren, 1787 Bibliotheken und 383 Museen, 114 Rundfunkstationen und 482 Sender und Relaisstationen sowie 42 Fernsehzentren und 265 Sendeanlagen und Relaisstationen mit je einer Kapazität von einem Kilowatt aufwärts. Die überregionalen und provinziellen Zeitungen hatten im ganzen Jahr eine Gesamtauflage von 14,07 Milliarden. 1,46 Milliarden Exemplare von Zeitschriften aller Art und 5,58 Milliarden Exemplare von Büchern und Bildern wurden herausgegeben.

Auf dem Gebiet der Wissenschaft, der Technik, des Bildungswesens und der Kultur liegen die Hauptprobleme darin, daß die wissenschaftlichen und technischen Forschungsergebnisse nicht in ausreichendem Maße verbreitet wurden, die kulturellen Einrichtungen unzureichend sind und die Struktur der Fachrichtungen der Hochschulbildung nicht vernünftig gestaltet ist.

8. Hygiene und Sport

1981 machte das Gesundheitswesen neue Fortschritte. Die Zahl von Krankenbetten in Krankenhäusern des ganzen Landes belief sich auf 2,017 Millionen, 1,8 Prozent mehr als 1980. Es gab im ganzen Land 3,011 Millionen berufliche medizinische Mitarbeiter, 7,6 Prozent mehr als 1980, darunter 1,244 Millionen Ärzte (290 000 Ärzte für traditionelle chinesische Medizin, 2000 höhere Ärzte, die auf traditioneller chinesischer und westlicher Medizin spezialisiert sind, 516 000 Ärzte für westliche Medizin und 436 000 Assistenzärzte für westliche Medizin), 7,9 Prozent mehr als 1980 sowie 525 000 Krankenpfleger und Krankenschwestern, 12,8 Prozent mehr als 1980.

1981 erfuhr die landesweite patriotische Hygienebewegung eine neue Entwicklung. Die Vorbeugung und Behandlung von Parasiten- und endemischen Krankheiten wie Schistosomiasis, endemischem Kropf und Kaschin-Beckische Krankheit wurden verstärkt, wodurch die Vorkommensrate reduziert werden konnte.

1981 erzielte der Leistungssport große Erfolge und entwickelte sich der Massensport weiter. Unsere Sportler gewannen 1981 insgesamt 25 Weltmeistertitel, ein Rekord in der chinesischen sportlichen Geschichte. Im letzten Jahr wurden 8 Weltrekorde und 124 Landesrekorde gebrochen. Im ganzen Land wurden 23 000 Sportfeste von der Kreisebene aufwärts veranstaltet. 10 Millionen Menschen erfüllten die im „Staatsstandard für körperliche Ertüchtigung“ gestellten Anforderungen.

9. Das Leben des Volkes

1981 wurde das Leben der Bevölkerung in Stadt und Land weiter verbessert. Die Stichproben von Einkommen und Ausgaben von 18 529 Bauernfamilien in 568 Kreisen der 28 Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete zeigen, daß das jährliche Pro-Kopf-Einkommen (einschließlich des Einkommens aus der Landwirtschaft, Nebenproduk-

tion und durch die Wiederverteilung) im Durchschnitt 223 Yuan betrug, 16,8 Prozent mehr als 1980, als es 191 Yuan betrug.

1981 erhielten insgesamt 8,2 Millionen Menschen, einschließlich in den Städten des ganzen Landes auf Arbeit wartender Jugendlicher und anderer Personen sowie Abgänger der Hoch- und Fachschulen, denen nach dem einheitlichen Staatsplan eine Arbeit zugeteilt werden sollte, einen Arbeitsplatz. Ende 1981 belief sich die Zahl der Arbeiter und Angestellten in den volkseigenen und kollektiveigenen Einheiten in den Städten auf 109,4 Millionen, 4,96 Millionen mehr als Ende 1980. Davon arbeiteten 83,72 Millionen in den volkseigenen Einheiten, 3,53 Millionen mehr als Ende 1980, 25,68 Millionen in den kollektiveigenen Betrieben in den Städten, 1,43 Millionen mehr als Ende 1980. Ferner betrieben 1,13 Millionen Menschen individuelle Geschäfte in den Städten, 320 000 mehr als Ende 1980.

1981 betrug die Gesamtlohnsumme der Arbeiter und Angestellten des ganzen Landes 82 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 6,1 Prozent gegenüber 1980. Davon entfielen 66 Milliarden Yuan auf die Arbeiter und Angestellten in den volkseigenen Einheiten, 5,2 Prozent mehr als 1980. 16 Milliarden Yuan entfielen auf die Arbeiter und Angestellten in den kollektiveigenen Betrieben in den Städten, 10,4 Prozent mehr als 1980.

1981 betrug der durchschnittliche Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten des ganzen Landes 772 Yuan (812 Yuan für die Arbeiter und Angestellten in den volkseigenen Einheiten und 642 Yuan für die in den kollektiveigenen Betrieben), 1,3 Prozent mehr als 1980. Die langsame Erhöhung des Durchschnittslohns der Arbeiter und Angestellten ist hauptsächlich auf den relativ großen Anstieg der Zahl der neu eingestellten Arbeiter und Angestellten zurückzuführen. Da immer mehr Menschen angestellt wurden, nahm das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen der Arbeiter- und Angestelltenfamilien in etwas größerem Maße zu. Die Stichproben von Einkommen und Ausgaben der 8715 ausgewählten Arbeiter- und Angestelltenfamilien in 46 Städten der 28 Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete zeigen, daß sich 1981 das Pro-Kopf-Einkommen, das auf den Lebensunterhalt verwandt werden konnte, im Durchschnitt auf 463 Yuan belief. Das waren 4,3 Prozent oder 19 Yuan mehr als 1980. Nach Abzug der 2,5 Prozent höheren Lebenshaltungskosten stieg das reale Pro-Kopf-Einkommen im Durchschnitt um 1,8 Prozent.

Ende 1981 beliefen sich die Spareinlagen der städtischen und ländlichen Bevölkerung auf 52,4 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 31 Prozent gegenüber Ende 1980.

1981 wurden 97 Millionen m² Wohnraum von den volks- und kollektiveigenen Einheiten in den Städten fertiggestellt, 5,5 Prozent mehr als im Vorjahr, als 91,9 Millionen m² Wohnraum fertiggestellt wurden. Die ländlichen Kommunebauern bauten ca. 600 Millionen m² Wohnraum, 20 Prozent mehr als 1980, als 500 Millionen m² fertiggestellt wurden.

Die Probleme des Lebensunterhalts des Volkes sind: Das Leben der Bauern in einigen Gebieten, die von Naturkatastrophen heimgesucht wurden, ist relativ hart; es mangelt einem Teil der städtischen Bewohner noch an Wohnraum; wegen der Preiserhöhung wurde der Lebensstandard eines Teils der Arbeiter und Angestellten, die keine oder nur wenige Prämien bekommen, beeinträchtigt. Mancherorts erweiterte man beliebig den Umfang der Agrarprodukte, die zu den vereinbarten Preisen oder mit einem Preisaufschlag verkauft wurden. Einige Einheiten vergaben willkürlich Prämien und Zuschüsse. All dies führte zu Preissteigerungen, die zu Lasten der Konsumenten gingen.

10. Bevölkerung

Ende 1987 belief sich die Bevölkerung des ganzen Landes auf 996,22 Millionen, 13,67 Millionen mehr als 1980. Der Zuwachs betrug gegenüber 1980 also 1,4 Prozent.

Anmerkung:

1. Die Daten für die Provinz Taiwan sind im Kommuniqué nicht enthalten.
2. Laut der Haushaltsrechnung ist das Nationaleinkommen für 1980 von 363 Milliarden Yuan auf 366 Milliarden Yuan korrigiert worden.
3. Nach den festen Preisen von 1970 gerechnet, betrug der landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert von 1981 172 Milliarden Yuan.
4. Der Getreideertrag von 1980 wurde (wegen der unvollständigen Statistiken für den Ertrag in Privatparzellen der Bauern in einigen Provinzen) von 318,22 Millionen t auf 320,52 Millionen t korrigiert.
5. Fünf Pfund Knollengewächse entsprechen in der Statistik einem Pfund Getreide.
6. Nach den festen Preisen von 1970 gerechnet, betrug der industrielle Bruttoproduktionswert von 1981 519,9 Milliarden Yuan, darunter 267,5 Milliarden Yuan für die Leichtindustrie und 252,4 Milliarden Yuan für die Schwerindustrie.